



# Whitepaper Sage New Classic Benutzeroberfläche



Exklusiv  
für Sage Business  
Partner

Nur für den  
internen  
Gebrauch.

# Inhalt

Einleitung	03
Motivation	04
Einfache, schnelle Bedienung	06
Mehr Informationen	08
Größere Flexibilität und Individualität	10
Erhöhte Übersichtlichkeit	12
Neue Möglichkeiten	13
Umstellung	15
Fazit	15

## Verwendete Abkürzungen

DOS	Betriebssystem der Firma Microsoft aus den 80-er und frühen 90-er Jahren
ERP	Enterprise Resource Planning, betriebswirtschaftliche Software

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung ist es nicht gestattet, diese Unterlagen oder Teile daraus mit Hilfe irgendeines Verfahrens zu kopieren oder zu vervielfältigen oder in Maschinensprache zu übertragen. Änderungen vorbehalten. Die Beschreibung der Neuerungen und Leistungserweiterungen stellen keine Beschaffenheitsangaben des Produkts oder zugesicherten Eigenschaften dar.

## Einleitung

Ursprung für das Projekt „Sage New Classic“ waren Überlegungen, wie die Benutzeroberfläche einer künftigen Classic Line aussehen und zu bedienen sein müsste, um erfolgreicher neue Kunden von dem Produkt zu überzeugen. Zwar hat sich die Optik der Classic Line in den fast 30 Jahren, die sie inzwischen angeboten wird, immer wieder gewandelt. Seit Mitte der 90-er Jahre gibt es neben der Bedienung per Tastatur auch die Steuerungsmöglichkeit mit der Maus. Trotzdem konnte die Classic Line nie ihre Herkunft aus der DOS-Welt leugnen. Die Bedienung blieb relativ starr, sehr zur Freude einer großen Anwenderschar, die es gewohnt war, mit dem Programm zu arbeiten und sich von Version zu Version kaum umstellen musste.

Mit dem Aufkommen neuer Bedienkonzepte in den letzten Jahren und der zunehmenden „iPhonisierung“ von Computerprogrammen wuchs jedoch der Druck, nicht immer nur die Optik der Classic Line zu verändern. Auch die Bedienabläufe rückten zunehmend in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Aus diesem Grund erfolgte im Winter 2008 eine komplette Bestandsaufnahme der Classic Line Benutzeroberfläche. Der daraus entwickelte Projektplan machte deutlich, dass dieses Vorhaben nur schrittweise umgesetzt werden konnte. Als das Projekt im Frühjahr 2008 gestartet wurde, war zusätzlich auch noch die Umstellung der Datenbank als Anforderung hinzugekommen. Daraus entstand die Notwendigkeit, das Gesamtprojekt in drei Teilschritte zu gliedern. Der erste dieser Teilschritte ist im Herbst 2010 abgeschlossen.

Dieses Dokument beschreibt, wie in diesem ersten Teilschritt die Benutzeroberfläche modernisiert wurde, und stellt den Nutzen dar, der sich daraus für Anwender der Classic Line ergibt.



## Motivation

Nachdem inzwischen in der ERP-Branche wie in vielen anderen ein gewisser Reifegrad bei der funktionalen Entwicklung eingetreten ist, gab es in den letzten Jahren eine markante Verschiebung der Erwartungshaltung bei Interessenten für solche Lösungen. Da die Funktionalität die für eine Zielgruppe angebotenen ERP-Programme nur noch bedingt differenziert, sind andere Aspekte wichtig geworden. Heute geht es darum, die Kosten für die Einführung einer neuen ERP-Lösung gering zu halten, wozu vor allem der Einarbeitungsaufwand für die Mitarbeiter zählt. Im laufenden Betrieb müssen Lösungen so optimiert sein, dass sie mit einem Minimum an Bedienung ein Maximum an Ergebnis liefern. Gleichzeitig sollen Programme aber auch durch ihre Anwender individuell einstellbar sein (Stichwort: Customizing). Und die Lösungen müssen eine moderne Benutzeroberfläche haben, die sich an den von Microsoft mit seinen jüngsten Versionen von Windows und Office vorgegebenen Standards orientieren. Hier steckt vor allem die Erwartung dahinter, dass moderne Oberflächen gefälliger sind und von den Anwendern eher akzeptiert werden, was ebenfalls einen Erfolgsfaktor bei der Einführung neuer Lösungen darstellt.

Aus dieser Erkenntnis heraus haben viele ERP-Hersteller in den vergangenen Jahren damit begonnen, ihre alten Programme optisch „aufzuhübschen“ oder gleich neue Lösungen einzuführen, die bei mehr oder weniger gleichem Funktionsumfang wie bisher die Produktpalette modern erscheinen lassen sollen. Das Ziel war, das an der Classic Line zu modernisieren, was modernisiert werden muss, und das zu erhalten, was erhaltenswert ist, insbesondere die Steuerung des Programms mit der Tastatur. Unser Produkt sollte auch nach einer Umstellung immer noch als Classic Line zu erkennen sein. Es sollte mehr Informationen darstellen können, ohne dass wir dazu alle Dialoge neu erstellen oder umbauen müssen. Es sollte die Funktionen sichtbarer machen, die in dem Programm bisher versteckt sind, weil man zu DOS-Zeiten eben nur 80 Spalten und 24 Zeilen auf dem Bildschirm darstellen konnte und deshalb vieles in Menüs oder Unterdialogen unterbringen musste. Es sollte die Zahl der fest vorgegebenen



Eingaben per Tastatur oder Maus verringert werden. Es sollten neue Bedienelemente im Programm eingesetzt werden, um mit den heutigen technischen Möglichkeiten Schritt zu halten. Und der Anwender sollte flexibler werden bei der Nutzung des Programms. Mit einem Satz: Die neue Benutzeroberfläche sollte aufgeräumter und übersichtlicher aussehen, einfacher zu bedienen sein und schneller die Daten oder Informationen liefern, die Anwender sich heute wünschen.

Was sich einfach anhört, war in der Umsetzung sehr kompliziert, weil das Projekt in Teile zerlegt werden musste, um im ersten Entwicklungsschritt sichtbare Ergebnisse zu liefern. Die Grundlagen, die in diesem Projekt umgesetzt wurden, werden daher in drei Auslieferungsschritten umgesetzt. Im Folgenden stellen wir Ihnen erste Elemente der neuen Oberfläche vor und erklären ihren Nutzen.



## Einfache, schnelle Bedienung

Wird die Sage New Classic das erste Mal gestartet, fällt sofort auf, dass die Menü- und die Symbolleisten sind zu einer neuen Multifunktionsleiste verschmolzen. Dieses Bedienelement wurde mit Microsoft Office 2007 eingeführt. Wir haben bei der Umstellung darauf geachtet, keine radikale Umstellung vorzunehmen. In der Sage New Classic wurde der Inhalt der Menüleisten weitestgehend eins zu eins in die Multifunktionsleiste übernommen. Daher können sich Classic Line Anwender auch nach der Umstellung auf die neue Version noch gut orientieren und von den Eigenschaften der neuen Multifunktionsleiste profitieren.

Die Multifunktionsleiste ist im Gegensatz zu den alten Bedienelementen übersichtlicher, einfacher und schneller zu bedienen. Die gewählte Leiste bleibt geöffnet, während mit dem Programm gearbeitet wird. Darin unterscheidet sie sich von der Menüleiste. Gegenüber der alten Symbolleiste hat sie zudem den Vorteil, dass neben jeder kleinen Grafik jeweils eine kurze Beschreibung steht, was sich hinter dem Eintrag funktional verbirgt. Wird eine Anwendung gestartet, die bisher in der Menüleiste den Eintrag „Optionen“ hatte, schaltet die Multifunktionsleiste automatisch um. So sehen Sie stets, welche Funktionen in einem Programm sonst noch zur Verfügung stehen. Die Elemente der Multifunktionsleiste werden dem Kontext entsprechend aktiviert und



Die Multifunktionsleiste zeigt, welche Funktionen im Kontext der Buchungserfassung zur Verfügung stehen.

deaktiviert. So können beispielsweise in der Auftragsbearbeitung nur für die Artikelpositionen Positionsdetails angezeigt werden. Und in der Buchungserfassung ist eine Eingabe eines Verwendungszwecks nur für OPs vorgesehen. Die Multifunktionsleiste sorgt so für Transparenz.



Die Kontextleiste zeigt unter Aktionen alle Befehle an, die an der jeweiligen Stelle in einer Anwendung möglich sind.

Nach dem Start der ersten Anwendung wird in der Sage New Classic das zweite neue Bedienelement sichtbar. Es handelt sich um die Kontextleiste, die rechts vom Anwendungsfenster angezeigt wird.

Die Kontextleiste zeigt – wie die Multifunktionsleiste – weitere Aktionen an, die in einer Anwendung zur Auswahl stehen. Dazu gehören alle Einträge des Aktionsfeldes (bisher OK-Abfrage) und der ESC-Menüs. Befindet man sich in der Anwendung in einem Schlüsselfeld, wird dessen Eingabehistorie in der Kontextleiste angezeigt. Klickt man mit der Maus auf einen dieser Einträge, wird der Wert übernommen und das nächste Feld angesprochen. In der Auftragsbearbeitung enthält die Kontextleiste zusätzliche Informationen über Vorgänge. Hier wird dargestellt, wie viele Kostenvoranschläge, Angebote, Aufträge und Rechnungen noch offen sind. Klickt man mit der Maus auf einen Eintrag, öffnet sich eine Auswahl, und man kann einen der offenen Vorgänge zur Bearbeitung auswählen.

Mit diesen beiden neuen Bedienelementen wird die Arbeit in der Sage New Classic deutlich beschleunigt. Neue Mitarbeiter finden sich im Programm leichter zurecht. Die Zahl der Benutzereingaben verringert sich auf das Nötigste.

## Mehr Informationen

Mit der Sage New Classic sollte die Informationsmenge erhöht werden, ohne das Programm unübersichtlicher zu machen. Dazu gehörte die Entscheidung, das Programmfenster für ein Bildschirm-Seitenverhältnis von 16:9 bzw. 16:10 zu optimieren statt bisher 4:3. Dadurch wurde der Platz für die Kontextleiste geschaffen, die, wie eben dargestellt, wichtige neue Bedienfunktionen der Classic Line hinzufügt.

Eine zweite wichtige Entscheidung war, Listendarstellungen künftig nicht mehr in ihrer Länge zu begrenzen. Dies betrifft scrollende Erfassungen, Listboxen und Matchcodes. Bei den ersten beiden Bedienelementen entscheidet die Positionierung am unteren Ende eines

Dialogs darüber, ob sie sich ausdehnen können oder nicht. Also wurden einige Programme umgestellt, um den bisher ungenutzten Platz zu nutzen. Dies betrifft beispielsweise die Obligoverwaltung im Kunden- und Lieferantenstamm, die Liste der zuletzt erfassten Buchungen in der Buchungserfassung oder die Positionen der Angebots- und Auftragserfassung. Bei Letzteren kann dadurch bis zu 30 % mehr Information dargestellt werden. In der Auftragserfassung wurde zusätzlich noch die Möglichkeit geschaffen, auf eine einzeilige Darstellung der bisher dreizeiligen Artikel- und Stücklistenpositionen umzuschalten. Dadurch können bis zu 200 % mehr Informationen angezeigt werden.

Typ	Artikel / Stückliste	Hersteller	Menge	St%	LO	Rab. %	EP
A	004	1000-0000	2,00	19,00	0001	0,00	11,00 E
A	002	1000-0000	1	19,00	0001	0,00	1.226,59 E
A	003	1000-0000	1	19,00	0001	0,00	2.044,66 E
A	10000	0000-0000	1	19,00	0001	0,00	178,44 E
A	10030	0000-0000	1	19,00	0001	0,00	1.450,00 E
A	10040	0000-0000	1	19,00	0001	0,00	336,94 E
A	10050	0000-0000	1	19,00	0001	0,00	137,54 E
A	11000	0000-0000	1	19,00	0001	0,00	14,83 E
A	10070	0000-0000	10	19,00	0001	0,00	0,36 E
L	Langtext zu Artikel*10070 AH 0000-0000*						
A	11020	0000-0000	1	19,00	0001	0,00	204,01 E
S	2		1	19,00		0,00	536,35 E
Z	Zwischensumme					1,00	-69,54
A	1	1000-0000	0	19,00	0001	0,00	799,00 E

Die optional einzeiligen Artikel- und Stücklisten-Positionen erhöhen den Überblick in der Auftragserfassung beträchtlich.

Während scrollende Erfassungen und Listboxen sich innerhalb von Dialogfenstern befinden, die angepasst werden mussten, um beiden Bedienelementen die Möglichkeit zur Ausdehnung zu verschaffen, war der Matchcode schon immer ein eigenes Dialogfenster. Daher war es hier nicht ganz so aufwendig, die Größe so anzupassen, dass der gesamte Platz im Anwendungsfenster genutzt wurde. Konnte die bisherige Schlüsselauswahl maximal 15 Zeilen darstellen, sind es in der neuen Datensuche bis zu 20 Zeilen und damit ein Drittel mehr.

In der Matchcode-Suche wird oberhalb der Trefferliste nun stets angezeigt, mit welchen Kriterien die Suche durchgeführt worden ist, und es stehen Eingabefelder für Filterkriterien zur Verfügung. So kann eine Suche schrittweise verfeinert werden und der Kunde besser nach den gewünschten Daten suchen.



## Größere Flexibilität und Individualität

Wie eingangs dargestellt, war es ein Ziel des Projektes, dass Anwender ihre Geschäftsvorfälle mit weniger Eingaben bearbeiten können. Dazu haben wir eine zentrale Anwendung so umgestellt, dass sie mit einfachen Mitteln angepasst werden kann. Es handelt sich um die Auftrags- erfassung. Hier kann künftig für jeden Anwender und jede einzelne Vorgangsart eingestellt werden, welche Felder bei der Neuanlage anzuspriegen sind. Statt der bisher programmseitig erzwungenen Eingabe von allen Kopfdaten vor der Erfassung der Positionen ist künftig nur noch die Auswahl einer Kundennummer erforderlich. Alle anderen Felder auf Seite 1 und 2 des Auftragskopfs können, müssen aber nicht angesprungen werden.

Die Einstellung kann für alle oder einzelne Benutzer erfolgen. Belege der Auftragserfassung können mit der Auftragserfassung genauso schnell erfasst werden, wie das bislang nur beim Telefonverkauf der Fall war. Nach diesem Prinzip werden in kommenden Versionen der Sage New Classic weitere Anwendungen umgestellt. Hierbei werden häufig genutzte Programme bevorzugt, damit viele Kunden davon profitieren.

Dem gleichen Ziel, nämlich mehr Flexibilität und Individualität zu bieten, hat sich die neue Datensuche der Sage New Classic verschrieben – bisher als Matchcode-Suche bekannt. Dieses sehr leistungs- fähige Werkzeug litt in der Vergangenheit

Datensuche/-auswahl						
Matchcode		Artikelnummer (aktiv)			gefiltert	
Suchen nach						
Artikelnummer	HrSt	Bezeichnung 1	Fertig.KZ	Bestandsführung	Bestand	
▼	▼	▼ F 500	▼	▼	▼	
40021	0000-0000	Tür, Rohteil für F 500	0	0		
40020	0000-0000	Türverkleidung für F 500	0	0		
40016	0000-0000	Bodengruppe F 500	1	0		
40004	0000-0000	Kofferraumdeckel für F 500, Alu-Druckguß	0	0		
40015	0000-0000	Auspuffanlage F 500	0	0		
40022	0000-0000	Karosserie, Rohteil für F 500	0	0		
40002	0000-0000	Motorhaube für F 500	0	0		
40018	0000-0000	Bodenplatte F 500	0	0		
40000	0000-0000	Modellauto Typ F 500	1	0	444	
40003	0000-0000	Tür F 500	1	0	781	
40009	0000-0000	Frontscheibe für F 500	0	0	938	

- Sortierung nach Spalte
- Spalte ausblenden
- Spalte einblenden
- Speichern
- Löschen
- Datensatzanzahl
- Für alle Benutzer speichern
- Für alle Benutzer löschen

Die neue Datensuche ist ein mächtiges Werkzeug und wird das Arbeiten mit der Sage New Classic revolutionieren.

vor allem darunter, dass Anpassungen zwar möglich, aber nur von einer kleinen Zahl an Experten tatsächlich ausgeführt werden konnten. Dies ändert sich mit dem neuen Programm.

Änderungen am Layout und Inhalt der neuen Datensuche, d. h. Anzeige und Breite von Spalten, deren Reihenfolge, der Name einer Spalte, auf- oder absteigende Sortierung der Spalten sowie Filter, können von jedem Anwender selbst vorgenommen werden. Die Einstellungen werden individuell oder für alle Benutzer gespeichert. So kann jeder neue Matchcodes anlegen und für künftige Datensuchen wiederholt nutzen. Besonders leistungsfähig ist die verknüpfte Suche in einer oder mehreren Spalten. So können z. B. im Kundenstamm alle Ansprechpartner mit dem Namen Müller im Ort Frankfurt gesucht werden. Das spart den Anwendern der Sage New Classic künftig viel Zeit.

Die neue Datensuche wurde vollständig auf die MySQL-Datenbank umgestellt. Unsere Anwender profitieren davon in einer Weise, wie es mit der früheren Datenerhaltung der Classic Line nie möglich gewesen wäre. Da die Datensuche in fast

jeder Anwendung der Sage New Classic enthalten ist, kommt jeder Anwender damit in Berührung. Das Werkzeug ist besonders gut geeignet, die Vorteile der Datenbank zu erklären und die Kunden und Interessenten von der Sage New Classic zu überzeugen. Daher empfehlen wir Ihnen, sich eingehend mit dieser geänderten Funktion zu befassen.

Diese Empfehlung gilt auch für den neuen Matchcode-Editor, mit dem Sie festlegen können, welche Anpassungsmöglichkeiten Anwender in der Matchcode-Suche haben. Dabei können durch die MySQL-Datenbank mehrere Tabellen leicht verknüpft werden. Sie legen die Schlüssel fest, über die die Tabellen verbunden sind, und definieren die Spalten, Filter, Formattierungen usw., die von Anwendern genutzt werden können. Der Matchcode-Editor erfordert eine eingehende Ausbildung, da er direkt auf der Datenbank aufsetzt und damit auch tiefere Kenntnisse der Datenstrukturen der Sage New Classic verlangt. Sind diese Erfahrungen vorhanden, wird künftig fast keine Anforderung der Anwender an die Datensuche der Sage New Classic 2011 mehr unerfüllt bleiben müssen.

## Erhöhte Übersichtlichkeit

Bei der Entwicklung der Sage New Classic wurde das Team durch eine namhafte deutsche Designagentur unterstützt. Sie hatte Einfluss auf die Farbgebung, das Design der Oberflächenelemente und den Inhalt der Dialoge. Außerdem kamen neue Programmicons zum Einsatz.

Das Ziel war es, das Aussehen des Programms zu modernisieren. Trotz der höheren Informationsdichte sollte die Übersichtlichkeit erhalten werden. Der klare Aufbau des Programms hat die Classic Line in der Vergangenheit immer ausgezeichnet. Daneben wurde das Design von Sage Software im Produkt umgesetzt. Denn die verschiedenen Lösungen von Sage Software wachsen mehr und mehr zusammen, sodass es zunehmend wichtig wird, die Produkte einheitlich zu gestalten.

Zahlreiche Dialoge der Sage New Classic wurden daher umgestaltet. Senkrechte Trennlinien und die grafische Hervorhebung von ganzen Flächen bei der Navigation sind entfallen. Stattdessen wird das aktuell ausgewählte Feld deutlicher farbig gekennzeichnet. Die Feldnummern – fast 30 Jahre ein Markenzeichen der Classic Line – sind abschaltbar, wenn das Programm überwiegend mit der Maus bedient werden soll. Felder, denen

Bedienelemente zugeordnet sind, wurden auseinandergerückt, um so eine bessere Zuordnung der Icons auf der Dialogoberfläche zu erreichen. Die Mehrfachselektion in Listboxen und Matchcodes wurde konsequent auf Checkboxes umgestellt. Und die Statuszeile der Programme wurde neu positioniert. Sie befindet sich nun immer am unteren Fensterrand und hat einen einheitlichen Aufbau.



Die Statuszeile der Programme findet man künftig immer an der gleichen Stelle.

Zur erhöhten Übersichtlichkeit trägt auch die neue Navigationsleiste am linken Bildschirmrand bei. Für jedes Modul der Sage New Classic gibt es einen eigenen Eintrag in diesem Stapelmenü. Einzelne Stapel können bei Bedarf zu- oder abgeschaltet werden. Die Favoriten stehen ganz oben. Da sich mit der Sage New Classic auch die Lizenzstruktur vereinfacht hat, konnten die Einträge im Menü verschlankt werden. In der Warenwirtschaft sind nun Verkauf und Einkauf direkt untereinander angeordnet und es gibt nur noch einen Eintrag für die gemeinsamen Stammdaten.

## Neue Möglichkeiten

Zusätzlich zur Modernisierung der Oberfläche und Erneuerung der technologischen Basis wurden einige funktionale Änderungen an Programmen vorgenommen, die die Arbeit vereinfachen. Dies betrifft vor allem die zweite wichtige Anwendung, die im ersten Schritt grundlegend überarbeitet worden ist – die Buchungserfassung.

Da die Buchungsabfolge relativ starr ist, konnte sie anders als in der Auftragsbearbeitung kaum flexibler gestaltet werden. Das Ändern der Buchungsperiode ist nun möglich, ohne die Anwendung verlassen zu müssen. Die Liste mit den zuletzt erfassten Buchungen ist nun nicht mehr nur mit jenen Daten gefüllt, die in der aktiven Sitzung gebucht wurden. Es werden stets die zuletzt vom Benutzer erfassten Buchungen angezeigt. Die Liste der Buchungen enthält Buchungskreis und Periode als neue Spalten. Zudem kann man die Buchungen in dieser Liste nun auch bearbeiten. Zu dem in der Liste gewählten Buchungssatz kann man sich das Buchungsjournal, die Kostenbuchungen und die OP-Details mit aufgelösten Zahlungskonditionen anzeigen lassen. Außerdem stehen die Funktionen Löschen und Editieren zu einem Buchungssatz direkt zur Verfügung. Dank dieser Änderungen wird mit der Sage New

Classic das Bearbeiten von Buchungen deutlich schneller und einfacher als bisher. Durch einfaches Anklicken kann künftig auch eine Summe der gewählten Buchungen in der Liste ermittelt werden.

Daneben gibt es einige weitere funktionale Verbesserungen, wie z.B. die Belegung der Bezeichnerfelder 2 und 3, in denen nun PLZ, Ort, Land oder Name 1 und 2 eines Debitors oder Kreditors erscheinen können. Oder die Funktion zum vorläufigen Sperren von Buchungsperioden, was insbesondere beim Jahreswechsel von Vorteil ist, um den Abschluss vorzubereiten. Außerdem haben wir eine neue Einstellungsmöglichkeit geschaffen, bei der das Programm aufgrund des Belegdatums die Buchungsperiode vorschlägt. Damit lassen sich Fehlbuchungen besser vermeiden.

Zu den neuen Möglichkeiten der Sage New Classic gehört auch eine Anzeige aller geöffneten Programmfenster. Wird ein Programm ein zweites Mal gestartet, erfolgt eine Sicherheitsabfrage. Der Anwender hat die Wahl, ob er zum bereits laufenden Programm wechselt oder die zweite Anwendung ausführen möchte. Oder noch einfacher, er stellt im Programm ein, welches Programmverhalten er als Voreinstellung wünscht.

Sage New Classic 2011

Inhalt | Index | Suche | x

Link holen | synchronisieren

- Herzlich Willkommen zur Sage-New-Classic
- Was ist neu in der Sage New Classic
- Die Sage New Classic Dokumentation
  - Sage Software Support - Die Sage Mehr-
- Anwendungsgrundlagen
  - Finanzbuchhaltung
  - Auftragsbearbeitung
  - Produktion
  - Chargenverwaltung
  - Systemadministration
    - Business Intelligence

**HERZLICH WILLKOMMEN ZUR PROGRAMMHILFE DER SAGE NEW CLASSIC**

Alles, was Sie wissen müssen, um mit der Sage New Classic Ihre Geschäftsprozesse zu optimieren und Ihre Effizienz zu steigern.

[Neue Funktionen in der Sage New Classic 2011](#)  
[Wie Sie diese Programmhilfe unterstützt](#)

Aktuelle Informationen zur Sage New Classic finden Sie auf <http://www.sage.de>

**anwendungsgrundlagen** | Rechnungswesen | Warenwirtschaft | Produktion | Lohn & Gehalt | Systemadministration

Die Sage New Classic bedienen	Mandantenverwaltung	Stammdaten
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Regiezentrum ...</li> <li>Weitere Bedienungselemente ...</li> <li>Bedienungsvorgänge ...</li> <li>Sage New Classic Textverarbeitung ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte der Mandantenverwaltung</li> <li>Mandanten anlegen</li> <li>Mandanten auswählen</li> <li>Mandanten verwalten ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine Informationen zu Stammdaten</li> <li>Sachkonten und Festkonten ...</li> <li>Stammdaten für den Zahlungsverkehr ...</li> <li>Kunden ...</li> <li>Lieferanten ...</li> <li>Mitarbeiter ...</li> <li>Artikel und Stücklisten ...</li> <li>Sonstige</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sagen Sie uns Ihre Meinung</li> <li>Sie haben einen Fehler entdeckt? Etwas ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellungen und Grundlagen</li> <li>Mandantenübergreifende Grundlagen</li> </ul>	

Im Internet findet man künftig immer die aktuellste Hilfe zum Produkt.

Ebenfalls neu ist die Option, sich die Programmhilfe der Sage New Classic aus dem Internet anzeigen zu lassen, statt auf die lokale Hilfe zuzugreifen. Die lokale Installation der Programmhilfe wird immer nur dann aktualisiert, wenn ein Live-Update ausgeführt wurde. Bei der im Internet bereitgestellten Hilfe handelt es sich hingegen um eine stets topaktuelle Version. Durch die Nutzung dieser Online-Hilfe

ermöglichen Anwender uns außerdem auch Rückschlüsse, welche Themen besonders interessieren. Wir können dadurch gezielter die Hilfe verbessern oder sogar unsere Programmentwicklung daran ausrichten. Daher hoffen wir, dass möglichst viele Kunden anonym dieses optionale Angebot nutzen.

## Umstellung

Die Umstellung auf die Sage New Classic erfordert eine Neuinstallation. Der Migrationsassistent konvertiert aber nicht nur die Datenbank. Auch anwenderspezifische Dialogdateien können übernommen werden. Auf diese Weise können Sie Ihre angepassten CLForm-Dateien auch in die Sage New Classic überführen. Dies ist natürlich nur für Dialoge sinnvoll, die von uns nicht grundlegend überarbeitet worden sind, wie die Auftragsbearbeitung und die Buchungserfassung. Auch sollten Sie Ihre Anpassungen alle überprüfen, ob sie dem neuen Design entsprechen. Bei scrollenden Erfassungen und Listboxen kann es zudem sinnvoll sein, diese so anzuordnen, dass sie sich in bisher nicht genutzte Dialogbereiche hinein automatisch ausdehnen können. Senkrechte Trennlinien können entfernt werden. Eine waagrechte Trennlinie am unteren Rand des Dialogs ist ebenfalls künftig obsolet.

Dialoge mit Extradaten werden automatisch vom Migrationsassistenten konvertiert. Nach der Umstellung ist zu prüfen, inwieweit der Dialogaufbau noch stimmig ist. Wir gehen davon aus, dass in den meisten Fällen eine Sichtprüfung ausreichend ist. Was die Lösungen unserer Developer Partner betrifft, so informieren Sie sich bitte direkt bei diesen, wie die Umstellung vorstattengeht.

## Fazit

Die Sage New Classic ist ein Projekt, das sehr viel Zukunftspotenzial besitzt. Diese Darstellung belegt, wie weit wir bereits gekommen sind, was das Produkt bereits heute alles bietet und was Kunden von dieser modernen Lösung erwarten können. Die nächsten Schritte sind bereits geplant. Zunächst geht es darum, die ganze Classic Line auf die neue Technologie umzustellen.

Wir sind überzeugt, dass die neue Benutzeroberfläche für unsere Kunden große Attraktivität besitzt, weil sie ihre Arbeit erleichtert. Wir haben auf ideale Weise alte mit neuen Bedienkonzepten verbunden. Für einige Zeit wird es ein Nebeneinander dieser beiden Philosophien geben. Nach und nach können sich die treuen Bestandskunden daran gewöhnen und müssen das Programm nicht neu lernen. Die Classic Line hat mit diesem Projekt ihren Anwendern erneut ihre Zukunftsfähigkeit unter Beweis gestellt. Das Programm war für viele Jahre der Standard, an dem sich andere ERP-Anbieter mit ihren Produkten messen lassen mussten. Mit der neuen Benutzeroberfläche ist diese Messlatte durch die Sage New Classic erneut angehoben worden.



Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung, 250.000 Kunden und mehr als 1.000 Fachhändlern ist Sage einer der Marktführer für betriebswirtschaftliche Software und Services im deutschen Mittelstand. Lösungen von Sage sind speziell für die Bedürfnisse lokaler Märkte entwickelt. Sie helfen unseren Kunden – vom Kleinunternehmen bis hin zum gehobenen Mittelstand –, ihr Geschäft erfolgreicher zu führen.

Sage ist ein Unternehmen der britischen Sage Gruppe, dem mit rund 13.400 Mitarbeitern und 6,1 Millionen Kunden weltweit drittgrößten Anbieter von betriebswirtschaftlicher Software und Services.

**Sage Software GmbH**

Marketing/Kommunikation  
Emil-von-Behring-Straße 8–14  
60439 Frankfurt am Main

Telefon: 069 50007-6111  
Fax: 069 50007-7208  
E-Mail: [info@sage.de](mailto:info@sage.de)  
Internet: [www.sage.de](http://www.sage.de)

Stand: September 2010

